

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

drahtes und einer neben den Geleisen montierten dritten Schiene ungewöhnlichen Dreileiter-Bahnanlage. Die Betriebsenergie der „Nord-Süd“-Linie wird mietweise als Drehstrom von den Kraftstationen Vitry der „Compagnie générale de distribution d'énergie électrique“ und St.-Denis der „Société d'électricité de Paris“ bezogen und in Unterstationen umgeformt.

Die Vergebung der grossen Juradurchstiche in der Schweiz. Der Termin für die Offerteinreichung zum *Hauenstein-Basistunnel* ist am 31. Juli abgelaufen. Wie die Tageszeitungen berichten, sollen sechs Angebote eingegangen sein. Das niedrigste soll von einer durch einen schweizerischen Ingenieur vertretenen deutschen Firma stammen. Hinsichtlich des Vollendungstermins stellt sich das Offert der Ingenieure *Rothpletz* und *Prada*, die jetzt am Löttschberg arbeiten, am günstigsten. Dem Preise nach sei das Angebot der Firma *A. Buss & C^o* unter den schweizerischen Bewerbern das günstigste.

Von letzterer Firma stamme auch das günstigste Angebot für die Linie *Münster-Grenchen*. Betreffend dieses Tunnels war im „Neuen Winterthurer Tagblatt“ die etwas merkwürdige Meldung zu lesen: „In den letzten Tagen fanden Unterhandlungen statt zwischen der Löttschberggesellschaft und der Bauunternehmung; dieser letztern wurden die Preise der für den Bau des Tunnels Münster-Grenchen eingelangten Offerten mitgeteilt. Man nimmt an, dass die Unternehmung in zirka einem Monat im Stande sein wird, ihre eigene Offerte einzureichen.“??

Doppelkompressor von 1200 000 Kalorien. Die Quilmes-Brauerei in Buenos Aires, deren Anlagen für eine Jahresproduktion von 800 000 hl eingerichtet sind, hat kürzlich durch *Gebrüder Sulzer* in Winterthur einen grossen Doppelkompressor aufstellen lassen, der für die Zeiten des grössten Kältebedarfes an Stelle der vorhandenen ältern Kälteanlagen in Betrieb genommen wird. Um das zu Kühlzwecken nur in geringer Menge vorhandene Brunnenwasser rationell auszunützen, wurde dabei eine Rückkühlanlage verwendet. Der Doppelkompressor ist direkt gekuppelt mit einer horizontalen Dreifach-Expansions-Dampfmaschine mit Sulzer'scher Ventilsteuerung von 510/825/1300 mm Zylinderbohrung und 900 mm Hub. Die Maschine arbeitet mit überhitztem Dampf von 250° und 11,5 at Anfangsdruck und entwickelt bei 28% Füllung 540 PS. Der Oberflächen-Kondensator hat 105 m² Kühlfläche. Der Berieselungs-Kondensator der Kältemaschine weist bei 9000 m Spirallänge 1100 m² Kühlfläche auf.

Unterirdische Fernsprechkabel in Deutschland. Wir lesen im „Prometheus“: Da besonders in den letzten Jahren mehrfach durch Schneestürme und sonstige Unwetter verursachte Zerstörungen an oberirdischen Telephonleitungen in solchem Umfange eingetreten sind, dass oft wochenlang der Telephonverkehr auf wichtigen Linien ganz unterbrochen war, plant die Reichspostverwaltung, die oberirdischen Telephonleitungen noch weit mehr, als bisher geschehen, und besonders auch ausserhalb der Städte durch unterirdische Kabel zu ersetzen. Zunächst soll ein solches Kabel von Berlin nach Magdeburg verlegt und dann später abschnittsweise über Hannover nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet verlängert werden. Das Kabel wird 75 Leitungen enthalten, sodass in absehbarer Zeit alle Hauptplätze der westlichen Industriegegend durch einen direkten, vor Störungen geschützten Draht telephonisch mit Berlin verbunden sein werden.

Monatsausweis über die Arbeiten am Löttschbergtunnel.
Juli 1911.

(Tunnellänge = 14535,45 m)		Nordseite	Südseite	Total
Vollausbruch:	Monatsleistung	m 281	240	521
	dito Länge am 31. Juli	m 6364	5932	12296
Mauerung:	Monatsleistung	m 243	228	471
	dito Länge am 31. Juli	m 5901	5495	11396
Mittlere Arbeiterzahl im Tag:				
	Ausserhalb des Tunnels	296	440	736
	Im Tunnel	870	950	1820
	Im Ganzen	1166	1390	2556
Am Portal ausfliessende Wassermenge	l/Sek.	566	140	

Brand im neuen badischen Bahnhof Basel. Am Abend des 12. August ist der Mittelbau des neuen Aufnahmegebäudes, das zu Ende 1913 fertig werden soll, durch ein Schadenfeuer gänzlich zerstört worden. Auf der im Rohbau fast fertig erstellten Schalterhalle war der hochragende Dachstuhl aufgerichtet und im Innern Gerüst und Verschalung zum Einbau der gewölbten Decke in

armiertem Beton fertig gestellt. An diesem durch die anhaltend heisse Witterung besonders stark ausgetrocknetem Gerüstmaterial fand das Feuer reichliche Nahrung, sodass das Innere des Mittelbaues ganz ausgebrannt ist. Nur mit grosser Anstrengung gelang es der Feuerwehr die beiden Seitenflügel zu erhalten und dem Uebergreifen des Brandes auf die Gebäude der kaum 100 m abliegenden Chemischen Fabrik vorm. Geigy & C^o zu wahren. Die Bauleitung hofft, ungeachtet dieses Zwischenfalles, die endgültige Eröffnung des neuen Bahnhofes auf Ende 1913 zu ermöglichen.

Rheinschiffahrt Basel-Bodensee. Zwischen der Grossherzog. badischen Regierung und der Schweiz wurde der Programm-entwurf aufgestellt für den *internationalen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen zur Schiffbarmachung des Rheines von Basel bis zum Bodensee.*¹⁾

Da für den Teil des Stromlaufes im Kanton Schaffhausen, der beidseitig von der Schweiz begrenzt ist, vom Nordostschweizerischen Schiffahrtsverband bereits mit einigen schweizerischen Firmen über Projektstudien Abmachungen bestehen, wurde der erwähnte Programm-entwurf vom Bundesrat dem Nordostschweizerischen Verband zugestellt, mit der Einladung, sich zu demselben bis zum 1. Oktober d. J. zu äussern.

Internationaler Kongress für angewandte Elektrizität Turin 1911. Als Vertreter der Schweiz am zweiten internationalen Kongress für angewandte Elektrizität, der vom 10. bis 17. September in Turin stattfindet, hat der Bundesrat den Obertelegraphendirektor Ingenieur *L. Vanoni* abgeordnet.

Ueber die offizielle Beteiligung des Schweizerischen elektrotechnischen Vereins an dem Kongresse und die Mitglieder, die er mit seiner Vertretung beauftragt hat, haben wir bereits im Band LVII, Seite 336 berichtet.

Schiffahrt auf Neuenburger-, Murtener- und Bielersee. Die Schiffahrtsgesellschaft für den Neuenburger- und Murtenersee hat bei *Escher, Wyss & C^o* in Zürich zwei neue Halbsalonboote bestellt, die insbesondere zur Aufnahme des Dienstes Biel-Neuenburg-Yverdon bestimmt sind.

Weltausstellung Turin 1911. Das internationale Preisgericht soll am 3. September d. J. zusammentreten. Wie man vernimmt, werden bis Mitte Oktober die Arbeiten der drei Instanzen der Jury durchgeführt und das Ergebnis endgültig festgestellt sein.

Preis ausschreiben.

Preis ausschreiben der Schläflistiftung. Die schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat mit Termin zum 1. Juni 1913 eine neue Preis aufgabe ausgeschrieben über den „*Einfluss der Korrektion und industriellen Ausnützung der Gewässer auf die Biologie und Physik der schweizerischen Seen und das Klima ihrer Umgebung.*“ Auch die Lösung nur eines Teils der Aufgabe kann angenommen werden, wenn sie es verdient. Der einfache Preis beträgt 500 Fr.; zu Gunsten einer Arbeit, die es verdient, kann die Kommission der Schläflistiftung über die doppelte oder dreifache Summe verfügen. Präsident der Kommission ist zur Zeit Professor Dr. *Henri Blanc* in Lausanne.

Literatur.

Hebemaschinen. Eine Sammlung von Zeichnungen ausgeführter Konstruktionen mit besonderer Berücksichtigung der Hebe-maschinen-Elemente von *C. Besse*, Ingenieur, Oberlehrer an der kgl. höhern Maschinenbauschule Altona. 34 Tafeln. Zweite Auflage. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 6,60.

Obwohl die vorliegende zweite Auflage einen unveränderten Neudruck der 1906 erschienenen ersten Auflage darstellt, soll hier doch kurz auf sie eingetreten werden. Es ist dies umso mehr gerechtfertigt, als die erste Auflage in der „Schweizer. Bauzeitung“ seinerzeit nur erwähnt (in Band II auf Seite 251), aber nicht besprochen wurde. Es möge daher bemerkt werden, dass wir für Lehrzwecke die vorliegende Sammlung wegen deren, trotz der guten Ausführung und trefflichen Auswahl des Stoffes, äusserst billigen Preises den etwas ältern Sammlungen von Ernst (vierte Auflage von 1904) und Pickersgill (von 1905) vorziehen; Studierende werden

¹⁾ Band LVII, Seite 304.